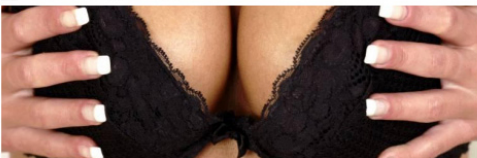


DRUCKEN VERSENDEN



KÖNNEN IMPLANTATE AUSLAUFEN?

Die wichtigsten Fragen zur Brustvergrößerung

VON NICOLE GAST

MEHR **GESUND & FIT**

Brustvergrößerungen sind nach wie vor beliebt bei deutschen Frauen. Seit Jahren steigt die Zahl der Eingriffe kontinuierlich an – jährlich werden mehr als 25.000 Implantate eingesetzt.

Doch die Vorfreude auf den neuen Prachtbusen wird häufig von Ängsten begleitet. **Grund:** Oft sind noch viele Fragen ungeklärt, die Frauen sind verunsichert.

Ein häufiger Irrglaube ist beispielsweise, dass Frauen über 50 Jahre keine Implantate erhalten sollen, weil mit zunehmendem Alter eher Komplikationen bei der OP auftreten können. Das stimmt nicht! Denn nicht das Alter ist entscheidend, sondern ein allgemein guter Gesundheitszustand.

Die zehn häufigsten Fragen über Brustoperationen – und ihre Antworten:

KREBSVORSORGE MIT IMPLANTATEN MÖGLICH?

Professor Jörg Borges, Plastischer Chirurg an der Freiburger Erich-Lexer-Klinik: „Ja, Mammographie und Sonographie sind weiterhin möglich, besonders, wenn das Implantat unter dem Brustmuskel implantiert wurde. Bei sehr kleinen Brüsten kann eine Brustvergrößerung die Diagnostik sogar vereinfachen. Vor der Brust-OP sollten Patientinnen sich jedoch in jedem Fall einer Mammographie unterziehen.“

STILLEN NACH DER BRUSTVERGRÖßERUNG?

Prof. Borges: „Ja. Nur wenn die Implantate über den Warzenhof eingesetzt wurden, kann es zu Problemen kommen, da hierbei die Milchgänge verletzt werden können.“

WELCHE KOMPLIKATIONEN KÖNNEN AUFTRETEN?

Prof. Borges: „Bei jedem chirurgischen Eingriff können Nachblutungen und Wundheilungsstörungen auftreten. Außerdem kann es zu unerwünschten Bewegungen der Implantate kommen. Eine verstärkte Kapselbildung (Kapselkontraktur) tritt in 15 bis 20 Prozent aller Eingriffe auf. In diesem Fällen verformt sich die Brust und ein Zweiteingriff kann notwendig werden.“

WELCHE FORM DER IMPLANTATE IST AM BESTEN?

Prof. Borges: „Das kommt auf die jeweilige Patientin an. Angeraute Implantatoberflächen verbinden sich besser mit dem umliegenden Gewebe, wodurch sich die Kissen in der Brust nicht so leicht drehen. Chirurgen haben generell die Wahl zwischen Implantaten in runder und Tropfenform.“

WIE GEFÄHRLICH SIND SILIKONIMPLANTATE?

Prof. Borges: „Zahlreiche, groß angelegte Studien haben gezeigt, dass kein Zusammenhang zwischen Silikonkissen und Krebs oder Autoimmunkrankheiten besteht. Auch im Gewebe oder in der Muttermilch von Implantatträgerinnen konnte kein höheres Silikonvorkommen festgestellt werden als bei nicht operierten Frauen.“

KÖNNEN IMPLANTATE HEUTZUTAGE NOCH AUSLAUFEN?

Prof. Borges: „Hochwertige Implantate sind mit zähem, schneidbarem Gel befüllt. Selbst bei Rissen tritt der Inhalt daher nicht unkontrolliert ins umliegende Gewebe ein. Zudem ist das Implantat auch durch die körpereigene Kapsel gesichert. Risse treten eigentlich nur bei sehr starken physikalischen Belastungen auf, wie etwa einem Autounfall.“ Qualitativ minderwertige Implantate können jedoch auslaufen und Schäden im Körper anrichten.

SIND IMPLANTATE MIT KOCHSALZLÖSUNG BESSER?

Prof. Borges: „Nicht unbedingt. Implantate mit Kochsalzfüllung können mit der Zeit auslaufen und in der Folge zu gluckern beginnen. Außerdem sind Form und Gefühl nicht so natürlich wie bei Silikonimplantaten. Andere Füllmaterialien wie Sojaöl wurden wieder aus dem Verkehr gezogen, weil sie mit der Zeit „ranzig“ werden können.“

WIE LANGE HALTEN IMPLANTATE?

Prof. Borges: „Früher empfahlen Hersteller, nach 10 bis 15 Jahren die Implantate auszutauschen. Heute können einmal eingesetzte Implantate für den Rest des Lebens im Körper verbleiben – im Idealfall. Einzelne Hersteller gewähren sogar lebenslange Garantie auf ihre Produkte.“

WELCHE LAGE DES IMPLANTATS IST AM BESTEN?

Prof. Borges: „Implantate können unter oder über dem Brustmuskel platziert werden. Ein Implantat unter dem Muskel hat aber den Vorteil, dass man die Implantatränder besser kaschieren kann und sie nicht so schnell verrutschen. Außerdem sehen sie natürlicher aus, ein eventuelles späteres Stillen ist unproblematischer und die Gefahr der verstärkten Kapselbildung ist darüber hinaus verringert.“

WELCHER ZUGANG IST AM SCHÖNENDSTEN?

Prof. Borges: „Der Schnitt in der Unterbrustfalte und der endoskopische Zugang über die Achselhöhle sind die gängigsten Methoden. Außerdem können die Implantate durch einen Schnitt um den Brustwarzenhof in die Brust eingesetzt werden. Dabei können allerdings die Milchgänge verletzt werden, was späteres Stillen erschweren kann. Außerdem kann der Durchmesser der Brustwarze die Größe des Implantats limitieren.“

10 von 10

Übrigens: Sonne oder Solarium schadet den Implantaten nicht. Allerdings erwärmen sie sich und kühlen langsamer ab als der Rest des Körpers. Jedoch geht davon keine gesundheitliche Gefahr aus. Dafür können die Strahlen die Narben verstärken und die Schnitte dunkler werden lassen.

Tipp: Warten Sie nach der Operation mindestens ein Jahr, bis Sie sich wieder in der Sonne aalen.

Generell sollten Sie bedenken: Schönheitsoperationen sind keine Kleinigkeit, denn jeder Eingriff birgt ein gewisses Risiko. Die Verbraucherzentrale Berlin rät dringend, sich vor einer ästhetischen OP umfassend über Risiken, Kosten und Operationsmethoden zu informieren und genau abzuwägen, ob aus Ihrer Sicht die Vorteile überwiegen.

RATGEBER

- > PRODUKTTESTS
- > KREBSFORUM
- > FAMILIENRAT
- > REZEPTE
- > SEXKOLUMNE
- > TECHNIKWELT

RATGEBER-TELEGRAMM

- GESUNDHEIT** Gefährliche Chemikalien in Damenkleidung
- GELD** Lebensversicherung geht nicht automatisch an Erben
- GESUNDHEIT** Deutsche schlafen nur 7 Stunden
- GESUNDHEIT** Händewaschen beugt Durchfall-Epidemien vor
- GESUNDHEIT** Geringe Geburtsgröße erhöht das Suizidrisiko

MEHR



Blutgruppe geändert - Medizinisches Wunder nach Lebertransplantation